



15.12.2005 09:31

Brand im Zementwerk Wietersdorfer

13 Feuerwehren brachten das Feuer Mittwochabend schnell unter Kontrolle. Durch einen Hitzestau ging ein Förderband in Flammen auf.



Großeinsatz für die Feuerwehren Mittwochabend Foto: www.ff-althofen.at

Ein technischer Defekt hat am Mittwochabend in einem Kärntner Zementwerk einen Brand verursacht. Anfangs wurde ein Großfeuer befürchtet, die Feuerwehren brachten die Flammen aber relativ rasch unter Kontrolle. Auslöser war ein defekter Ventilator, die Höhe des Schadens war vorerst nicht bekannt. Wann die Anlage wieder in Betrieb gehen kann, soll am Donnerstag entschieden werden.

Ventilator defekt. Knapp vor 20.00 Uhr war durch den Ventilatordefekt bei einem Drehrohrföfen des Zementwerks Wietersdorfer&Peggauer in Klein St. Paul im Görtschitztal (Bezirk St. Veit an der Glan) ein Brand ausgebrochen. Nach Angaben des Wietersdorfer-Pressesprechers Michael Slamanig war ein Förderband, das aufbereiteten Kunststoff als Sekundärbrennstoff in den Ofen transportiert, nach dem Defekt nicht zur Seite geschwenkt, wie es eigentlich hätte tun sollen. Durch die Hitze gerieten Kunststoff und Förderband in Brand.

Brand unter Kontrolle. Insgesamt 13 Feuerwehren rückten aus, sie brachten die Flammen relativ rasch unter Kontrolle. Nach Angaben der Unternehmensleitung waren weder der Drehrohrföfen noch der Wärmetauscher-Turm gefährdet. Knapp zwei Stunden später war das Feuer fast zur Gänze gelöscht. Ob der Drehrohrföfen bereits am Donnerstag wieder in Betrieb genommen werden kann, war vorerst unklar. Zuvor muss noch eine Reihe von Kontrollen erfolgen.

Keine Gefahr für Arbeitsplätze. Das Werk, das zum Klagenfurter Familienunternehmen Wietersdorfer gehört, war in den vergangenen Monaten um mehr als 30 Millionen Euro modernisiert worden, derzeit sind dort 180 Mitarbeiter beschäftigt. Die Arbeitsplätze sind dem Vernehmen nach durch den Brand nicht gefährdet.

[...zurück](#)

Familienunternehmen

Das Zementwerk.

Wietersdorfer&Peggauer gehört zur Wietersdorfer Gruppe. Dabei handelt es sich um ein Familienunternehmen mit Sitz in Klagenfurt, das im Jahr 2004 rund 480 Millionen Euro Umsatz erwirtschaftet hat.

Das Traditionsunternehmen existiert seit 112 Jahren, der Standort in Wietersdorf war erst kürzlich mit Millionenaufwand modernisiert worden.

Derzeit sind in der Zementfabrik 180 Mitarbeiter beschäftigt.



13 Feuerwehren standen im Einsatz Foto: Gebeneter



Der Turm, in dem das Feuer ausbrach Foto: Gebeneter



Foto: www.ff-althofen.at

Links

[FF Althofen](#)
[Kärntner Feuerwehren im Überblick](#)
[Wietersdorfer & Peggauer](#)